

JAHRESBERICHT 2015

Allgemeines

Dieses Jahr machte uns bewusst, wie rasch die Situation in Brasilien ändern kann. Unglaublich, denn während der Wahlkampagne zur brasilianischen Präsidentschaft war noch im Oktober 2014 das Blaue vom Himmel versprochen worden.

So reichten wir denn voller Zuversicht ein zweites Gesuch an die staatliche Erziehungsdirektion ein. Doch als sich anfangs 2015 erste Anzeichen einer finanziellen Krise bemerkbar machten, liess der Entscheid auf sich warten und Ende Mai erhielten wir kurz und bündig eine Absage. Dies, obwohl ein erstes Gespräch im März 2014 stattgefunden hatte und das Gesuch im Juni 2014 eingereicht worden war.

So sahen wir uns gezwungen, in aller Eile nach einer Lösung zu suchen, mit welcher mindestens eine vorübergehende Schliessung vermieden werden konnte. Zum Glück hatten die betroffenen Kinder und Lehrkräfte für die unerwartete Situation Verständnis. Und zu unserer Erleichterung stand wie üblich nach dem Johannesfest vom 19. Juni ein Unterbruch bevor, was uns Zeit gab für die notwendige Überarbeitung der Planung. Wir beschlossen, die laufenden Kurse um ein Drittel zu reduzieren und die Einführung neuer Angebote zu verschieben. Dennoch mussten leider wegen der Sparmassnahmen drei Lehrkräfte aus dem Team ausscheiden. Und dank der sozialen Einstellung von Jasilma und ihres Sohnes Jarmesson konnten die personellen Kosten noch zusätzlich gesenkt werden.

Bericht zum Betrieb des Zentrums RECREARTE

Da uns noch immer ein Pausenplatz fehlt, welcher gleichzeitig als Sportplatz dienen würde, war der geplante Betrieb mit 140 bis 200 Kindern und Jugendlichen unmöglich, was uns rückblickend wegen der unerwarteten Lage sicher im Moment entgegen kam. Allerdings wäre dieser Platz auch bei einer tiefern Anzahl äusserst willkommen, sind doch die Kinder in ihrem Leben schon genug eingeschränkt.

Tagsüber bewegte sich die Anzahl bei rund 60 Teilnehmenden und abends bei 20 bis 30. Dazu kamen noch 26 Familienanlässe, welche äusserst beliebt sind und von den Gruppen in eigener Regie geplant werden.

Das Kursangebot umfasste morgens und nachmittags je vier Gruppen in Portugiesisch und Mathematik, welche ab dem zweiten Niveau auch in die Informatik eingeführt oder darin unterrichtet wurden. Wer Lust hatte, konnte jeweils eine halbe Stunde vor Beginn des Unterrichtes in der Bibliothek/Ludothek verweilen und einmal pro Woche beim Zeichnen/Werken mitmachen.

Nicht wegzudenken sind die Schreinerei. Auch der Park mit Rutschbahn und Schaukeln und die zwei "Töggeli-Kasten" trugen einiges zur Freude und Abwechslung der Kinder und Jugendlichen bei.

Abends trainierte eine Gruppe Jugendlicher Capoeira und eine recht gut besuchte Jugendgruppe, vorerst weiblichen Teilnehmerinnen vorbehalten, setzte sich mit verschiedenen Themen der Pubertät auseinander, zum Beispiel recht intensiv mit der Problematik einer vorzeitigen Schwangerschaft. Auch der Informatikraum wurde von dieser Gruppe rege benützt, vor allem auch um Kontakte via E-Mail zu pflegen.

Lunches

Erfreulicherweise erhielten wir weiterhin Unterstützung durch einen brasilianischen Gönner, welcher uns jeden Monat den Lunch spendete, mit Produkten aus dem Angebot seines Geschäftes. Bananen und Mangos, aus dem eigenen Kleinbauernbetrieb stammend, ergänzten die Zwischenmahlzeiten. Einmal pro Woche gab es eine etwas komplettere Mahlzeit aus der Küche.

Feste

Wie alljährlich bildete der Ausflug ins Schwimmbad eines uns wohlgesinnten Klubs eine besondere Attraktion. Und wie jedesmal ebenso wichtig an diesem Tag, die Mahlzeit und Zwischenverpflegung, wofür Jasilma sich nicht scheut, morgens um vier aufzustehen. Klar, dass auch die Menge stimmen muss, damit alle mindestens an diesem Tag ihren Magen nach Herzenslust füllen können. Auch ein Ausflug an den Strand war willkommen und das Wetter stimmte bestens, nämlich leicht bewölkt und doch sonnig.

Auch für Weihnachten war diesmal ein Ausflug vorgesehen, doch fiel dieser buchstäblich ins Wasser, sodass wir wie üblich im RECREARTE feierten.

Externe Tätigkeit

Wie jedes Jahr besuchten wir verschiedene Versammlungen der Stadt Abreue Lima und nahmen an den Sitzungen der gemeindlichen Jugendkommission teil. Doch scheinen diese Veranstaltungen eher als Pflichtübung zu gelten, ohne wirklichen Stellenwert und somit ohne Auswirkung in der Gemeinde. Dies ist bedauerlich, gibt es doch Städte, welche mit ihren Resultaten aufzeigen, wieviel mit einer wohl durchdachten und effizienten Organisation erreicht werden könnte.

Planung und Weiterbildung

Im Jahr 2015 wurde die Unterrichtsplanung wie üblich zwei Wochen vor Semesterbeginn durchgeführt. Dazu kam bei Bedarf eine wöchentliche Begleitung und alle zwei Wochen eine Teamsitzung.

Wie erwähnt, war das Team ab dem zweiten Semester reduziert, weshalb die persönliche Beratung im Vordergrund stand.

Kleinbauernbetrieb Florbela (Nachhaltige Landwirtschaft)

Leider konnte die dringend notwendige Umzäunung nicht vorgenommen werden, weil sich der dafür Verantwortliche zuerst von einem Unfall erholen musste, was Monate in Anspruch nahm. Mindestens entstanden dadurch keine Kosten für das Zentrum RECREARTE, da als Entschädigung nur gerade freies Logierecht vereinbart worden war.

Später war das Wetter nicht gerade günstig und als die Arbeit endlich aufgenommen werden konnte, führte ein privates Problem dazu, dass die beiden auszogen, um nicht den Verlust ihres bescheidenen Anwesens zu riskieren.

Wir danken den beiden auch an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihren guten Willen und wünschen ihnen viel Glück bei ihrem neuen Vorhaben.

Finanzen

Wie Eingangs erwähnt, erlitt das Zentrum RECREARTE eine kräftige Einbusse, welche nur dank einer vorsichtigen Budgetplanung und strenger Sparmassnahmen einigermaßen im Griff behalten werden konnte. Nun hoffen wir, dass sich möglichst bald neue Einnahmequellen finden lassen, um den Betrieb in der gewünschten Form weiterführen zu können. Unsere Reserve sind auf R\$ 16'500.-, was auch bei allen Sparmassnahmen nicht bis Ende 2016 reichen wird.

Dank

Abschliessend möchten wir uns bei all jenen bedanken, welche mit ihrer Spende zum guten Gelingen der Aktivitäten im Zentrum RECREARTE beigetragen haben und natürlichen auch allen Lehrkräften, welche mit ihrer persönlichen Art sich für das Weiterkommen der Kinder und Jugendlichen engagiert haben.

Ein spezieller Dank geht an unsern Freund Alberto und seinen Teilhaber, welche uns mit Produkten für unsern Lunch beschenkt haben.

Abreue Lima, im März 2016

Hannes Martin Müller und Jasilma Amorim Müller
Projektleitung